

Leutschenlicht - Blaue Neonlichtkontur schafft unverwechselbare Identität

- Kunst im öffentlichen Raum im Leutschenpark, Zürich Seebach -

Das einmalige Neonlicht-Kunstwerk "Leutschenlicht" des Künstlers Christopher T. Hunziker verleiht dem Zürcher Leutschenbach-Quartier eine unverwechselbare Identität. Der neue Park ist ein städtebauliches Highlight und unterstützt in besonderer Art das Stadtmarketing.

Stadtmarketing gewinnt zunehmend an Bedeutung. Dazu gehört eine stetige, gesamthafte Stadtentwicklung, und eine hochwertige Gestaltung des öffentlichen Raumes um ein positives und attraktives Image zu schaffen, Quartiere zu beleben, Unternehmen anzusiedeln und die Attraktivität als Wohnort zu steigern. Dies sind Themen, mit denen sich heute jede Stadt beschäftigen muss. Weltweit zieht es immer mehr Menschen in die Stadt. Erstmals in der Geschichte der Menschheit lebt mehr als die Hälfte der Bevölkerung in Städten.

Neues Gesicht für Zürcher Quartier

Auch dem Quartier Leutschenbach wurde ein neues Gesicht verliehen. Das Zürcher Entwicklungsgebiet zwischen Hauptsitz des SF Schweizer Fernsehens, der Messe Zürich und der Glattalbahn, soll zum Ort der Begegnung für Anwohner, Unternehmen und deren Mitarbeiter werden. Zu einem aufstrebenden Gebiet gehören hochwertige Freiräume wie der Leutschenpark. Der neu gestaltete Park bildet damit das Herz des Quartiers. Die 15.236 Quadratmeter grosse Anlage ist in drei Bereiche unterteilt, die verschiedene Nutzungen ermöglichen. Ein Platz erlaubt die multifunktionale Nutzung, wie zum Beispiel für Quartierfeste. Für Kinder wurde eine Spielanlage geschaffen. Zur Erholung dient eine grüne Spiel- und Liegewiese. Freigesetzte Gleitschienen sollen im ganzen Park mit ihrem feingliedrigen, lichtdurchlässigen Blattwerk eine besonders luftige und leichte Stimmung erzeugen.

Der Leutschenbach und sein geheimes Bachbett

Der Zürcher Stadtteil verdankt seinem Namen dem Bach, der sich vorwiegend unterirdisch durch das Quartier schlängelt. Der Lauf des Leutschenbachs wurde längst begradigt. Auch in Zukunft wird er sein geheimes, ursprüngliches Bachbett den Passanten nicht preisgeben. Einen Eindruck vom Lauf des Bachs vermittelt jedoch eine blaue Neonkontur, die sich (wenn die Bäume einmal gross sind) fünf Meter über dem Boden kunstvoll durch die Baumwipfel schlängelt. Dieses faszinierende Lichtkunstwerk trägt den Namen „Leutschenlicht“.

Das blaue Neonlichtband scheint in der Luft zu schweben. Sogar vom Flugzeug aus ist das 177 Meter lange Kunstwerk sichtbar. Es soll als Merkpunkt für das neue Quartier Leutschenbach wahrgenommen werden. Damit verleiht das Kunstobjekt dem Ort auch bei Nacht eine besondere Identität und Stimmung. Entworfen wurde es vom Künstler und Architekten Christopher T. Hunziker, der bereits beim Wahlenpark mit dem blauen Glasbalken Aufsehen erregte. Als renommierter Hersteller hochwertiger Neon- und Lichtkunst wurde Westiform beauftragt, die Ausführung des gesamten Kunstwerks zu planen und durchzuführen. Das Tragwerk wurde von der Firma Kummer + Matter gebaut. „Das Kunstwerk soll am Tage als Ingenieursskulptur wahrgenommen werden und in der Nacht als schwereloses Leutschenlicht im Zusammenspiel mit Wasserbecken und Baumtopf Freude bringen“, beschreibt Hunziker sein Werk.

Hochstehende Technik für mehr Sicherheit

In öffentlichen Räumen, in denen sich Menschen begegnen und bewegen, muss vor allem auch auf die Sicherheit grossen Wert gelegt werden. Die Anlage ist nach den Vorschriften der eidgenössischen Eisenbahngesetze konzipiert. Diese beinhalten zum Beispiel die Sicherstellung der Orkanfestigkeit, des Personenschutzes und umfassende Statiknachweise.

„Die technische Machart des Leuchtbandes erinnert an die Eigenschaften einer Schlange.“ sagt Heinz Rutz, der Projektverantwortliche Ingenieur bei Westiform. Ein vielgliedriger, klarer Acrylglaskanal umgibt die blaue Neonlinie und schützt die fragilen Neonsysteme vor mechanischer Beschädigung, wie zum Beispiel durch Äste, Hagel oder Eis. Das Tragwerk ist elastisch und weicht bei einem Sturm seitlich aus. Für den Glaskanal bringt dies hohe statische Anforderungen mit sich.

Westiform löste die Herausforderung, indem alle 1.5 Meter Gelenke angebracht wurden. Damit wird auch der unterschiedlichen Ausdehnung von Kunststoff und Stahl Rechnung getragen. Das Leutschenlicht wird sich je nach Temperaturverhältnissen bis zu einem halben Meter strecken oder zusammenziehen. Der Glaskanal vervielfacht auch Tag und Nacht die optische Wirkung. Das Kunstwerk erscheint bei Sonnenlicht als "sleeping sculpture" durch farblose, gläserne Eleganz, kombiniert mit einem Tragwerk in der Art und Perfektion eines Spinnennetzes.

Nachts und teilweise auch am Tag bei trüber Witterung leuchtet das blaue Band. GPS gestützt werden die Einschaltzeiten und die Helligkeit elektronisch an tages- und jahreszeitliche Gegebenheiten sowie an Benutzerfrequenzen angepasst. Trotz dem Einsatz von über 100 Neonsystemen wird die Anlage nicht mit Hochspannung, sondern nur mit Niederspannung betrieben. Die gesamten Elektroinstallationen entsprechen den hohen Sicherheitsstandards des EWZ für langlebige Anlagen im Aussenraum.

Starkes und bewährtes Team für die Realisierung des Leutschenlichts

Wichtige Erfahrungen für die gemeinsame Realisierung des technisch anspruchsvollen Kunstwerks sammelten Christopher T. Hunziker und Westiform bei der im letzten Jahr erfolgreich fertig gestellten Kunst am Bau-Installation „biOquant“ an der Universität Heidelberg. Es handelt sich bei diesem Projekt um eine, die sieben Geschossebenen des Hauses, durchdringende Lichtskulptur.

Technisch komplexe Kunstwerke lassen sich nur in intensiver und kooperativer Zusammenarbeit von Künstler und realisierender Partnerfirma umsetzen. Christopher T. Hunziker vertraut auf die Erfahrung seiner Partner – besonders dann, wenn sie auch seinem Projekt trauen: „Ich muss wissen, dass auch mein Partner die künstlerische Idee rüberbringen will.“ Gemeinsam wurden auch beim Leutschenlicht technische Möglichkeiten ausgelotet und Lösungen im Zusammenspiel zwischen künstlerischer Idee, technischer Ingeniosität und Machbarkeit entwickelt.

Lasst das Leutschenlicht leuchten

Bereits am 4. Juni 2007 wurde anlässlich des ersten Spatenstiches ein symbolisches Leutschenlicht entzündet. Ein Lauffeuer markierte den offiziellen Start für den Bau des Leutschenparks. Nun ist es soweit: Am 01. September 2008 wird der Leutschenpark offiziell der Bevölkerung übergeben. Am Abend findet die Illumination des Leutschenlichts statt.

Über Westiform

Westiform ist seit Jahrzehnten erfolgreich in der Planung und Realisierung von visueller Kommunikation im Innen- und Aussenraum tätig. Das Schweizer Familienunternehmen mit Ursprung in der Leuchtwerbe- und Beschriftungsbranche beschäftigt über 500 Mitarbeitende in der Schweiz, in Europa und Übersee. Die dezentrale Organisationsstruktur sorgt für ausgeprägte Kundennähe und kurze Reaktionszeiten. Westiform ging aus der amerikanischen Westinghouse Gruppe hervor, welche sich in der Schweiz im Jahr 1948 auf die Herstellung von Hochspannungs-Kaltkathoden-Röhren spezialisierte. Die Familie Imfeld übernahm 1959 die Abteilung Neon und baute sie unter dem Namen Westiform zu einem national und international erfolgreichen Leuchtwerbeunternehmen aus. Mit den beiden deutschen Gesellschaften Westiform GmbH & Co. KG (1989), Ortenberg, spezialisiert auf die Serienfertigung und Westiform visuelle Kommunikation GmbH (2002), Eberstadt, spezialisiert auf Gross- und Sonderanlagen avancierte Westiform zum europäischen Branchenleader. Die internationale Ausrichtung der Westiform Gruppe wird mit weiteren Produktionsgesellschaften in Tschechien und China sowie durch Vertriebsgesellschaften in Japan und den europäischen Nachbarländern weiter verstärkt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit 15% am Unternehmen beteiligt.

Für weitere Informationen:

Alain Schindler

Leiter der Firmengruppe

Westiform Holding AG | Freiburgstrasse 596 | 3172 Niederwangen | Schweiz

T 41 31 980 22 22 | F +31 980 22 02

sca@westiform.ch | www.westiform.ch

Bilder sind auf <http://www.westiform.com/www/news/media/mediarelease.cfm> als Download verfügbar.



